



HEIMATVEREIN OSSENDORF e.v.

Ossendorfer Heimatblätter

Nr. 1 / 2002

Januar / Februar 2002

In dieser Ausgabe:

Jahresrückblick 2001 / Statistik	Das alte Spritzenhaus – erbaut 1854
Bau der Schützenhalle vor 70 Jahren	Termine und Notizen
100 Jahre Strom in Ossendorf	Der Bezirksausschuß Ossendorf
100 Jahre Spadaka in Ossendorf	Veranstaltungskalender 2002

Heimatverein

Gründung von Arbeitsgruppen: Natur, Denkmalschutz, Landschaft
Heimatgeschichte, Brauchtum
Heinberghalle

Rücktritt von Reinhold Kaufmann vom Amt des I. Vorsitzenden und Rücktritt vom Amt des Ortsheimatpflegers.

Filmvorführung im Lindenhof, DIA-Vortrag im Bürgerkrug

Neuer Ortsheimatpfleger: Erwin Dübbert

Nikolausmarkt auf dem Marktplatz

Herausgabe einer neuen Ausgabe der „Ossendorfer Heimatblätter“

Sportverein

Jubiläum: 80 jähriges Bestehen

Angelsportverein

Jubiläum: 40 jähriges Bestehen

Frauengemeinschaft

Bastelkurs Serviettentechnik

Karnevalsfeier für Senioren

Johanneskapellenverein

Einbau von Trittstufen an den Hang zur Kapelle sowie Pflege und Hege des Grundstücks und der Kapelle

Eintragung eines Wegerechtes vom Rabensberg zur Kapelle

Schießsportverein:

Vereinsmeister: Günter Hoffmann, Marc Drolshagen, Sven Lewandowski, Erika Kriwet

Dorf

- Im Neubaugebiet „St.Johannes Weg“ werden die ersten Häuser gebaut.
- Am Heinberg werden Bäume u.Sträucher geschnitten
- Die B 7 wird nicht in Richtung Warburg zurückgebaut.
- Drei junge Linden beim Friedhof wurden durch einen PKW zerstört.
- Auf dem Friedhof wurden die großen Weiden beim Kreuz abgeholzt
- Entlang der Diemel müssen die ca. 50 Jahre alten Pappeln abgeholzt werden.
- Im Desenberg-Boten werben Ossendorfer Gewerbetreibende gemeinsam.
- Das Königspaar P.Löseke & N.Höniger pflanzen eine Königslinde
- Die Friseurmeisterein Silvia Schafmeister eröffnet einen Frisiersalon.

Statistik

	<u>Jahr 1999</u>	<u>Jahr 2000</u>	<u>Jahr 2001</u>
Einwohnerzahl:	1291	1286	1274
Geburten:			8
Sterbefälle:			21
Schülerzahl:	144	160	141

Bau der Schützenhalle in den Jahren 1931 / 1932

Originaleintrag aus der Dorfchronik :

„Im Jahre **1931** wurde unsere Schützenhalle gebaut. Durch einmütiges Zusammengehen der Schützen, und aller Einwohner, wurde es möglich, einen solchen Bau mit wenigen Kosten (nur Materialkosten) fertigzustellen. Die Landwirte haben sämtliche Fuhren gratis geleistet, die Handwerker ihre Kräfte kostenlos zur Verfügung gestellt, Maurer und andere Arbeiter waren in diesem Jahre fast alle arbeitslos. Es ging mit aller Energie ans Steinebrechen, ans Fahren, und ans Bauen, so daß der Rohbau in einem Herbst fertig wurde . Nur ca. 3000 RM Materialkosten blieben als Schulden zurück. Viele Kleinigkeiten sind durch freiwillige Spenden aufgebracht worden. Das erste Fest wurde von den Schützen Pfingsten 1932 in der neu erbauten Halle gefeiert. Hieraus ist zu ersehen das Einigkeit stark macht.“

Geschichtliches:

Im Herbst 1928 pachteten Gebrüder Bernhard und Theo Thöne von der Gemeinde eine Teilparzelle der Gemeindewiese links des Diemelweges, die sie später kauften, um eine Schreinerwerkstatt zu errichten. Diese brannte dann aber ab : „Am 16.8.1929 brannte die neu erbaute Schreinerei der Gebrüder Thöne , auf der Kuhweide, jetzt Schützenhalle ab“ ; soweit die Dorfchronik.

Die Ruine wurde vom Schützenverein Ossendorf erworben, der bisher das Schützenfest in einem dem Gastwirt Lüther gehörenden Zelt gefeiert hatte. Dieses Zelt aber wurde 1931 – es war in Löwen – auch durch Brand zerstört. Die Ruine der Schreinerei kostete damals 400,-- RM. Architekt Hubert Meier ließ sie zur Schützenhalle umbauen. 350 Menschen hatten in der Halle Platz zum Feiern.

Der Schützenvorstand mit den Herren Dübbert, Thonemann und Neimeier strebten die Erweiterung der Halle an. So kam es zum Kauf einer Anschlussfläche. Die Baugenehmigung erteilte das Amt Warburg am 30. Juni 1931. Das Baumaterial wurde den Steinbrüchen am Heinberg entnommen. Viele Ossendorfer Bürger halfen beim Bau mit.

Renovierung 1973 / 1974

Am 4. November 1970 wurde die Schützenhalle der Gemeinde übergeben. Auf einer Bürgerversammlung im April 1973 im ehemaligen Gasthof Willeke, erklärte der damalige Ossendorfer Bürgermeister Johannes Blumenauer die geplanten Umbau- und Renovierungsmaßnahmen. Architekt Jürgen Bleck aus Warburg legte erste Pläne vor. Im September 1973 wurde an alle Haushaltungen ein Rundschreiben mit der Bitte um Spenden und Hand- und Spanndienste verteilt. Eine grundlegende Renovierung wurde beschlossen. Zwischenzeitlich mussten die Arbeiten vorübergehend eingestellt werden, um letzte „Grundsatzfragen“ hinsichtlich des Bauumfangs mit der Aufsichtsbehörde zu klären. Wegen der Umbaumaßnahmen musste das Schützenfest im Jahre 1974 ausfallen. Das Bruchsteinmauerwerk blieb erhalten. Es wurden Glasbausteine in den Fensteröffnungen eingemauert und das „offene Dach“ mit Holz verkleidet, eine Heizungs- und Lüftungsanlage eingebaut, die Toiletten vollkommen neu erstellt, das Musikpodium und das Hofstaapodium neu geschaffen. Die Theke wurde von der Kopfseite der alten Halle an die Längsseite in einen Anbau verlegt. Ebenso wurde eine neue Küche eingerichtet.

Heinberghalle

Laut Beschluss der Gemeindevertretung vom 5. Nov. 1974 sollte die Halle den Namen „Heinberghalle“ tragen. Dieser Name wurde gewählt, weil der Heinturm das Wahrzeichen von Ossendorf ist und die Bruchsteine aus denen die Halle errichtet worden war aus den Steinbrüchen des Heinberges stammten.

Der Sportverein erhielt Umkleide- und Duschräume. 600 neue Stühle und 50 neue Tische wurden durch freiwillige Spenden neu angeschafft.

Nach eineinhalbjähriger Bauzeit konnte die neue Halle am 12. April 1975 eröffnet werden. Erstmals fand das Königsschießen am 8. Mai und das Schützenfest zu Pfingsten vom 17.-19. Mai in der neuen Halle statt. Königspaar waren Heinz und Renate Koch.

Die Halle befindet sich zur Zeit im Eigentum der Stadt Warburg. Es gibt eine Nutzungsvereinbarung mit dem Heimatverein Ossendorf. In diesem Frühjahr sind wieder mehrere Renovierungsmaßnahmen geplant die noch vor dem Stadtschützenfest am 27. April beendet sein sollen.

Anmerkung:

Es gibt noch ein Foto von Richtfest der Schützenhalle im Jahre 1931. Dieses ist unter anderem auch als Kopie in der Heinberghalle zu sehen.

In eigener Sache:

Die letzte Ausgabe der Ossendorfer Heimatblätter vom Sept./ Oktober 2001 wurde kostenlos an alle Haushaltungen in Ossendorf verteilt. Der Druck, das Papier und die Verteilung einer solchen Ausgabe verursacht jedoch Kosten die der Heimatverein nicht alleine tragen kann.

Deshalb wird die kostenlose Verteilung eingestellt und die Verteilung erfolgt über die ortsansässigen Banken sowie über den MARKANT-MARKT. Es wird um einen freiwilligen Kostenbeitrag von 50 Cent pro Heft gebeten.

Als in Ossendorf die Lampen „angingen“

Als in Ossendorf „die Lampen angingen“ schrieb man das Jahr 1901. Schmiedemeister Wilhelm Hartmann hatte ein privates E-Werk und betrieb die Handwerksgeräte in seiner Schlosserei an der Mennerstraße mit Strom. Der Rest des Dorfes lag noch in „Dunkelheit“; erst 1909 gab es die erste elektrische Straßenbeleuchtung. Der Strom wurde von der „Pfennigmühle“-Inh. Familie Lüther, geliefert.

Der Strompreis betrug im Jahre 1910 ganze 30 Pfennig je Kilowattstunde. Im Jahre 1925/1926 erfolgte ein technischer Umbau des E-Werkes in der „Pfennigmühle“. Anstelle des veralteten Mühlrades wurde eine Turbine eingebaut. Auch das gesamte Stromverteilungsnetz wurde überarbeitet. Wegen der hohen Investitionskosten musste der Strompreis auf 38 Pfennig für Lichtstrom und 30 Pfennig für Kraftstrom angehoben werden. Am 20. Mai 1926 wurde ein neuer Stromlieferungsvertrag mit Familie Lüther abgeschlossen. Während der Wirtschaftskrise in den 30iger Jahren des vorigen Jahrhunderts, kam es zu Vertragsschwierigkeiten zwischen der Familie Lüther und der Gemeinde Ossendorf.

Der Gemeinderat hatte die Senkung des Strompreises auf 35 Pfennig beschlossen und versuchte dieses durchzusetzen. Familie Lüther protestierte energisch in einem Schreiben vom 20.09.1932 dagegen: „Der Strompreis der anderen Stromwerke liegt weit höher als der Preis in Ossendorf...“. Weil der Stromlieferungsvertrag im Jahre 1934 auslief, beantragte Familie Lüther eine Verlängerung um 10 Jahre. Da die Gemeinde „hart“ blieb und sogar mit der Anrufung der Schiedsstelle drohte, verkaufte Familie Lüther E-Werk und Ortsnetz an die EAM die ab dem 1.10.1933 die Stromversorgung für Ossendorf übernehmen und für den festgelegten EAM-Preis liefern wollte. Der Ossendorfer Gemeinderat nahm dieses Angebot nicht an.

Die Gemeinde führte nun Verhandlungen mit dem E-Werk in Rimbeck um von dort aus mit Strom beliefert zu werden und beschließt ein eigenes Ortsnetz zu bauen. Die hierfür erforderlichen Genehmigungen des Kreises Warburg und der Bezirksregierung werden jedoch verweigert. Hiergegen protestierte die EAM mit Erfolg und die zuständigen Behörden erzwangen die Auflösung des Vertrages. Der Ossendorfer Gemeinderat blieb jedoch hart und konnte einen neuen für das Dorf günstigeren Stromlieferungsvertrag im August 1935 mit der EAM abschließen der eine Laufzeit bis 1960 hatte und ungekündigt bis in das Jahr 1978 weiterlief.

In diesem Vertrag verpflichtet sich die EAM zunächst weiterhin Gleichstrom zu liefern und den Bauern und Handwerkern Zuschüsse für die Umstellung der Elektromotoren auf Wechselstrom im Falle einer technischen Umstellung zu zahlen. Die Einzelgehöfte und die Häuser die noch keinen Stromanschluss besaßen hatte die EAM ebenfalls auf ihre Kosten anzuschließen. Den Umbau des Stromnetzes auf Wechselstrom hatte ebenfalls die EAM zu übernehmen. Diese Umstellung auf Wechselstrom erfolgte dann in den Jahren 1937-1939. Das Pumpwerk des Verbandswasserwerkes Ossendorf wurde 1940 mit einem Stromanschluss ausgestattet um die Antriebskraft der vorhandenen Turbinen und des Dieselmotors zu ergänzen. Die Straßenbeleuchtung wurde 1962 durch die EAM übernommen.

100 Jahre Spar- und Darlehnskasse in Ossendorf

von Erwin Dübbert

In diesem Jahr kann die Zweigstelle der Volksbank Warburg in Ossendorf ein rundes Jubiläum feiern: 100 jähriges Bestehen.

Von 1902 bis zum Jahre 1970 gab es in Ossendorf eine selbständige „Spar- und Darlehnskasse“. Die Fusion mit der Volksbank Warburg erfolgte erst am 16. November 1970. Es war eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung die zum Ziel hatte, zinsgünstige Darlehn und Kredite an ihre Mitglieder auszuzahlen bzw. deren Einlagen mit Guthabenzinsen zu belohnen. Das Original Gründungsprotokoll befindet sich noch heute im Besitz der Volksbank Warburg. Dieses wurde am 20. Februar 1902 vom „Königlichen Preußischen Amtsgericht zu Warburg“ beglaubigt und besiegelt.

Nach der Idee des Sozialreformers Friedrich - Wilhelm Raiffeisen (1818 – 1888) wurde am 16. Februar 1902 der „Ossendorfer Spar- und Darlehnsvereins, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung“ gegründet. Zu Mitgliedern des Vorstandes wurden auf der Gründungsversammlung gewählt:

Vorsitzender	Carl Albers
Stellv. Vorsitzende	Peter Nolte, Dominikus Berendes, Anton Hoppe, Heirnich Geilhorn
Rendant:	Lehrer Johannes Potthast
Aufsichtsrat:	Pastor Butterbrodt als Vorsitzender
Aufsichtsratsmitglieder:	Förster Drolshagen, Albert Kriwet, Heinrich Hartmann, Albert Dübbert, Philipp Dübbert.

Unter dem Vorsitz des gewählten Vereinsvorsitzenden wurden dann sofort folgende Beschlüsse gefasst:

- Die regelmäßige Sitzung der Generalversammlung sollte jeweils am 1. Sonntage nachmittags des Monats Juni sein.
- Wer ohne wohlbegründete Entschuldigung von der Generalversammlung fernblieb, musste 30 Pfennig in die Vereinskasse zahlen.
- Wer das Bankgeheimnis verletzte wurde mit der erheblichen Strafe von 50 Mark bestraft.

Die erste Generalversammlung der Spar- und Darlehnskasse Ossendorf e.G.m.u.H. fand am 25. Mai 1902 statt. Protokollführer war Lehrer Potthast. Es ergaben sich seit der Gründung Gesamteinnahmen von 5.383,79 Mark und Gesamtausgaben von 5.181,05 Mark. Der Kassenbestand betrug somit 202,73 Mark. Es wurde ausdrücklich festgelegt, dass sich Vorstand, Rendant und Aufsichtsrat „genau nach den Vorschriften des Genossenschaftsverbandes für die Provinz Westfalen zu richten hatten“.

Das Betriebskapital wurde vorläufig auf 20.000 Mark festgesetzt.

An Darlehns- bzw. Kreditzinsen wurden 4,5% festgelegt; der Guthabenzins betrug 3,5%. Jedes Mitglied hatte 2 Mark Eintrittsgeld zu zahlen. Die Einlage des einzelnen Mitglieds betrug 30 Mark. Der Verein trat der ländlichen Centalkasse in Münster bei. Die Bilanz zeigte 1932 eine Summe von 80.952,09 RM.

Als Geschäftslokal dienten ab der Gründung Räume in der Jungenschule, ab 1931 im Hause Floren (Markt), und ab 1955 im Hause Koch, Übelmorgen. Ab 1963 Räume im Nebengebäude der Familie Glade bis ein eigenes Bankgebäude in Ossendorf, Zum Warburger Tor 3, ab 1969 bezogen wurde.

Auf der Generalversammlung am 1. April 1971 wurde rückwirkend die Fusion per 16. November 1970, mit der „Warburg - Daseburger Spar- und Darlehnskasse“ beschlossen. Somit endete die Selbständigkeit der Ossendorfer Spar- und Darlehnskasse mit der Aufstellung der Schlussbilanz zum 31. Dezember 1970. Die Bank hatte an diesem Stichtag 263 Mitglieder.

Mitglieder im neuen Aufsichtsrat waren: 1971-1980 Hans Müller, 1980-1983 Johannes Blumenhauer, 1984 – 1997 Norbert Götte; ab 1998 Herbert Kriwet. Zweigstellenleiter waren: 1973-1982 Heinz Müller, 1982-1990 Burkhard Sarrazin und ab 1990 Ulrich Schwarte. Die Bank heißt heute Volksbank Warburg-Scherfede e.G.

Was soll aus dem alten Spritzenhaus werden ???

Im Jahre 1854 ist das jetzige alte Spritzenhaus als Feuerwehrrgerätehaus der Ossendorfer Freiwilligen Feuerwehr gebaut worden. Im Jahre 1978 wurde das neue Feuerwehrrgerätehaus an der Nörder Straße gebaut.

Der Heimatverein Ossendorf hat dieses alte, historische Gebäude von der Stadt Warburg käuflich erworben. Zur Zeit sind noch einige Dinge darin gelagert wie z.B. Schneepflug der Stadt Warburg und Verkaufsstände des Heimatvereins.

Kurzfristig werden einige Gebäudeerhaltungsmaßnahmen (Reparatur der Dachrinnen usw.) durchgeführt. Was aber in Zukunft mit diesem Gebäude geschehen soll, ist offen. Es sollte eine Nutzung für alle Einwohner des Dorfes sein. Durch diesen öffentlichen Aufruf soll die allgemeine Diskussion angeregt werden.

Deshalb ergeht hiermit an alle Ossendorfer Bürger und Vereine die Aufforderung, Vorschläge für die weitere sinnvolle Nutzung des Gebäudes vorzutragen.

Bitte die Vorschläge schriftlich an den Vorstand des Heimatvereins Ossendorf, z.H. Markus Overbeck, Oststraße oder Dieter Beilenhoff, Oststraße einreichen.

Termine Katholische Frauengemeinschaft:

I. Halbjahr 2002:

05. Februar :**Maria Lichtmess**: 19.00 Uhr Wortgottesdienst im Pfarrheim anschl. gemütliches .Beisammensein

12. Februar **Seniorenkarneval**:15.00 Uhr im Pfarrheim

21. Februar **Vortrag**: Frauen begleiten Jesus auf dem Kreuzweg nach der Abendmesse im Pfarrheim, Referentin Fr. Boxberger

01. März **Weltgebetstag** der Frauen in Menne

14. März **Theaterfahrt zur ANDREW LLOYD WEBBER – GALA“ nach Paderborn**

Beginn der Vorstellung: 19.30 Uhr, Kosten 29,25 Euro plus Fahrkosten
Anmeldung bis zum 8.2.2002 bei Bärbel Block oder Karin Berendes.
Begrenzte Teilnehmerzahl !

16. Mai **Gottesdienst** für die Lebenden und Verstorbenen der Frauengemeinschaft, anschließend Grillen im Pfarrgarten

OSSENDORFER SCHRIFTENREIHE

Es handelt sich hierbei um eine Reihe kleiner Schriftbände mit speziellen Themenbereichen. Die Ossendorfer Schriftenreihe erscheint in loser Reihenfolge. Die Hefte können beim Ortsheimatpfleger Erwin Dübbert kostenlos abgeholt werden oder werden zu besonderen Veranstaltungen kostenlos verteilt.

Bisher sind in dieser Schriftenreihe erschienen:

Heft 1 (Oktober 2001) Ossendorf in preußischer Zeit
sowie Verordnungen zur Führung von Ortschroniken

Heft 2 (Nov. 2001) Ossendorf und die Diemel

Mögliche weitere Themenbereiche für die Zukunft:

- Das Schulwesen in Ossendorf
 - Das Pfarrwesen in Ossendorf
 - Hausinschriften in Ossendorf
 - Hausbesitzer in Ossendorf
-



Ortsheimatpfleger

Erwin Dübbert

Ossendorf, Oststraße 27
34414 Warburg, Westf.

Tel. 05642-7575

e-Mail: e.duebbert@t-online.de

Nach dem Rücktritt von Reinhold Kaufmann hat mich der Bezirksausschuß Ossendorf unter der Leitung von Birger Kriwet mit Mehrheit zum neuen Ortsheimatpfleger unseres Dorfes gewählt. Ebenfalls hat der Rat der Stadt Warburg diese Wahl bestätigt.

Der Ortsheimatpfleger wird vom Kreisheimatpfleger bestellt. Die politische Gemeinde hat ein Vorschlagsrecht und Wahlrecht.

Die Aufgaben eines Ortsheimatpflegers sind sehr vielseitig. Dazu gehören:

- Natur und Landschaft
- Ortsgeschichte
- Bodendenkmalpflege
- Baudenkmalpflege
- Volkskunde
- Schrifttum
- Niederdeutsche Sprachpflege
- Führen der Ortschronik

Um diese Aufgaben erledigen zu können, hat mir der Vorstand des Heimatvereines Ossendorf seine Unterstützung zugesagt. Insbesondere wird sich der neue Arbeitskreis „Heimat- und Kulturpflege“ diesen Aufgaben widmen. Weitere neue Mitglieder zu diesem Arbeitskreis sind herzlich willkommen.

In regelmäßigen Abständen sollen die „Ossendorfer Heimatblätter“ erscheinen. Hierin hat jeder Ossendorfer Verein die Möglichkeit Veröffentlichungen zu tätigen. Weiterhin werde ich auch eigene Veröffentlichungen in Form der „Ossendorfer Schriften“ herausgeben.

Um das Amt des Ortsheimatpflegers auszuführen, bedarf es der breiten Unterstützung seitens der Dorfbewohner. Nur gemeinsam kann man etwas für unser Dorf bewegen ! Für Ideen ,Hinweise und Hilfen bin ich jederzeit dankbar.

Erwin Dübbert

Ossendorf – Ersterwähnung im 9. Jahrhundert (Corveyer Traditionen)

Pfarrkirche St. Johannes – Ursprung 1231, Wahrzeichen Heinturm – erbaut 1430

St.Johannes Kapelle – erbaut 1776, Asseler Burg- Burgruine 11 Jahrh.

Wallburg auf dem Gaulskopf – Bodendenkmal, Klifmühle – Getreidemühle 14. Jahrh.

Ossendorfer Veranstaltungskalender 2002

Tag	Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstalt.-Ort
Sa	05.01.	Generalversammlung	Gesangverein Germania	Lindenhof
So	06.01.	Sternsinger	Pfarrgemeinde	
Sa	12.01.	Generalversammlung	Musikverein	Bürgerkrug
Sa	19.01.	Generalversammlung	Schützenverein	Heinberghalle
Sa	02.02.	Generalversammlung	SSV	Vereinsheim
Do	07.02.	Generalversammlung	Ldw. Ortsverein	Lindenhof
So	10.02.	Karnevalsitzung	KG Rot-Weiß	Heinberghalle
Mo	11.02.	Frühschoppen	KG Rot-Weiß	Bürgerkrug
Di	12.02.	Seniorenkarneval	Kfd	Pfarrheim
Fr	15.02.	Generalversammlung	Jagdgenossenschaft	Zum Heinturm
Sa	16.02.	Generalversammlung	Sportverein	Bürgerkrug
Fr	01.03.	Weltgebetstag	Pfarrgemeinde	
Fr	01.03.	Blutspenden	DRK	Pfarrheim
Sa	02.03.	Discofete	Sportverein	Heinberghalle
Sa	09.03.	Generalversammlung	Feuerwehr	Lindenhof
Fr	15.03.	Generalversammlung	Gartenbauverein	Lindenhof
Do	21.03.	Generalversammlung	TC Heinberg	Bürgerkrug
Fr	05.04.	Jagdgeldauszahlung	Jagdgenossenschaft	Zum Heinturm
Sa	06.04.	Vertreterversammlung	Heimatverein	Bürgerkrug
So	14.04.	Erstkommunion	Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
Sa	20.04.	Frühlingskonzert	Musikverein	Heinberghalle
So	21.04.	Jubelkommunion	Pfarrgemeinde	Pfarrheim
Sa	27.04.	Stadtschützenfest	Schützenverein	Heinberghalle
Mi	01.05.	Wanderung Feuerwehr	Feuerwehr	Abschl. Grillhütte
Sa	04.05.	Discofete	SSV	Heinberghalle
Do	09.05.	Königsschießen	Schützenverein	Heinberghalle
Fr	17.05.	Kompanieabend/Leistungssch.	Schützenverein	Heinberghalle
Sa	18.05.	Kommersabend	Schützenverein	Heinberghalle
So	19.05.	Schützenfest	Schützenverein	Heinberghalle
Mo	20.05.	Schützenfest/Frühschoppen	Schützenverein	Heinberghalle
Do	30.05.	Frönleichnamsprozession	Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
Do/Sa	30.05.-01.06.	Heinbergpokalschießen	SSV	Vereinsheim
Fr.	31.05.	Blutspenden	DRK	Pfarrheim
Fr.	14.06.	Sommerfest	Kindergarten	Kindergarten
Sa	15.06.	Mühlengrabenangeln	Angelverein	Grillhütte
Fr/So	21.-23.06.	25 jähriges Vereinsjubiläum	TC Heinberg	Vereinsheim
Fr.	28.06.	Grillfest Gartenbauverein	Gartenbauverein	DRK-Heim
Sa/So	29.-30.06.	Sommerübung	DRK	DRK-Heim
So	30.06.	Familiennachmittag	SSV	
Fr/So	05.-07.07.	Sportfest	Sportverein	Sportplatz
So	14.07.	Wandertag Offiziere	Schützenverein	
Fr	23.08.	Blutspenden	DRK	Pfarrheim
Sa	31.08.	Ausflug Gartenbauverein	Gartenbauverein	
So	01.09.	Pfarrfest/Patronatsfest	Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
Sa	07.09.	Königstreffen	Schützenverein	
Sa	21.09.	Discofete	Angelverein	Heinberghalle
Sa	05.10.	Stadtkönigsschießen	Schützenverein	Halle Warburg
Fr/So	18.-20.10.	Moselfahrt DRK		
Sa	02.11.	Discofete	Karnevalsverein	Heinberghalle
So	03.11.	Buchvorstellung	Pfarrgemeinde	Pfarrheim
Fr.	08.11.	Generalversammlung	Karnevalsverein Rot-Weiß	Lindenhof
Sa	09.11.	Stiftungsfest	Gesangverein	Lindenhof
So	10.11.	Martinsumzug	Pfarrgemeinde	
Do	14.11.	Vereinskalender	Heimatverein	Lindenhof
Sa	16.11.	Vortrag/Tombola	Gartenbauverein	Lindenhof
So	17.11.	Volkstrauertag	Heimatverein	Friedhof
So	17.11.	Jahreshauptversammlung	Kdf	Pfarrheim
Fr	22.11.	Generalversammlung	Angelverein	Lindenhof
Sa	23.11.	Hydrantenkontrolle	Feuerwehr	ges. Dorf
Sa	23.11.	Offiziersabend	Schützenverein	
Sa	30.11.	Discofete	Gesangverein	Heinberghalle
Di	03.12.	Adventsfeier Senioren	Pfarrgemeinde	Pfarrheim
Fr	06.12.	Blutspenden	DRK	Pfarrheim
Sa	07.12.	Nikolausmarkt	Heimatverein	Am Markt
Sa	14.12.	Winterübung	DRK	
Sa	14.12.	Jahresabschlussübung	Feuerwehr	Gerätehaus
Sa	14.12.	Weihnachtsfeier	SSV	Vereinsheim

Impressum

Ossendorfer Heimatblätter



Herausgeber: Heimatverein Ossendorf e.V.

Auflage: 350 Hefte

Preis: 50 Cent.

Druck: Kath.Pfarramt Ossendorf

Erscheinungsweise: Vierteljährlich/Halbjährlich

Nächster Erscheinungstermin: Juni / Juli 2002

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 30. Mai 2002

Anregungen und Textbeiträge nimmt entgegen:

Erwin Dübbert
Ossendorf, Oststraße 27
Tel. 05642 / 7575

Für die Richtigkeit in Wortlaut, Schreibweise, Text und Inhalt der einzelnen Beiträge sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich.